

MODE, SCHMUCK, UHREN, LIFESTYLE  
ANTIQUITÄTEN, KUNST, ORIENTTEPICHE

**Grosse Marken kleine Preise...**

Damen-, Herrenmode, Schuhe,  
Taschen und Accessoires aus  
Musterkollektionen, Lager- und  
Geschäftsaufösungen bis 70%  
reduziert.

Verkauf tägl. 9-19 Uhr  
Samstag 9-17 Uhr

Seit 1979

**HENRY'S**  
AUKTIONSHAUS

An der Föhlerweide 10-14 • 67112 Mutterstadt • Tel. (06234) 8011-0 • www.hennys.de

## Stellenmarkt

### Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb EWL Landau in der Pfalz

Bei der Abteilung Bauhof des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau ist im Bereich Straßenbau umgehend die Stelle

eines **Straßenbauhelfers/einer Straßenbauhelferin** in Vollzeit (39 Std./Woche) befristet bis zum 30.04.2015 zu besetzen.

Bewerber sollten möglichst berufliche Erfahrung als Straßenbau- bzw. Bauhelfer/in haben. Vorausgesetzt wird der Führerschein der Klasse BE. Nähere Informationen über die zu besetzende Stelle und das Anforderungsprofil finden Sie im Internet unter [www.ev-landau.de](http://www.ev-landau.de) oder [www.landau.de/Rubrik:bürgernah](http://www.landau.de/Rubrik:bürgernah), Link: Ausschreibungen.

**Bewerbungsende: 17.07.2013.**

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an: **Stadtverwaltung – Personal- und Organisationsabteilung, 76825 Landau in der Pfalz**

Wir bitten, die Bewerbungsunterlagen nur in Fotokopien ohne Plastikhüllen, Heftmappen usw. einzureichen, da aus Kostengründen eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen nicht erfolgt.

# „Steuerroase“ wird entwässert

**MINFELD:** Ortsgemeinderat beschließt höhere Gewerbe- und Grundsteuersätze ab nächstem Jahr

Ab dem kommenden Jahr müssen sich die Minfelder Bürger auf höhere Gemeindesteuern einstellen, sprich höhere Gewerbe- und Grundsteuern. Dies kündigte Ortsbürgermeister Manfred Foes in der Gemeinderatssitzung am Montag nach den Diskussionen zum Jahresabschluss 2012 an.

Bisher sei Minfeld die „Steuerroase“ mit den niedrigsten Steuersätzen innerhalb der Verbandsgemeinde Kandel, sagte Foes. Zudem sei der Gemeindeanteil beim Straßenausbau mit 40 Prozent so hoch wie in kaum einer anderen Gemeinde. Da sich aber die finanzielle Lage verschlechtert habe – sich wohl auch weiter verschlechtern werde – und zudem die Umlagen für Kreis und Verbandsgemeinde steigen, komme man um eine Steueranpassung nicht herum. Würde man dies nicht tun, würden beispielsweise Zuschüsse und Zuweisungen sinken, da bei der Finanzkraft einer Gemeinde von den höheren Hebesätzen ausgegangen werde, argumentierte der Bürgermeister.

Walter Hilsinger (SPD) stellte als ältestes Ratsmitglied die Prüfung des Abschlusses 2012 kurz vor. Erfreulich sei, dass die älteren Darlehen auslaufen. Allerdings kämen jetzt neue hinzu, die meisten davon Investitionskredite. Immerhin zeige die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten deutlich Wirkung: 125.000 Euro Stromkosten konnten gespart werden. 2012 mussten keine neuen Kredite aufgenommen werden, ergänzte Kämmerer Marco Esswein, alles habe noch so bezahlt werden können. Allerdings sank die freie Finanzspitze, bedingt durch einen negativen Haushalt, auf minus 1000 Euro. Davon müssten theoretisch auch die Darlehen bezahlt werden, so dass



In diesem Gebäude befindet sich normalerweise die örtliche Arztpraxis. Doch die Räume müssen wegen Schimmelbefalls saniert werden und die Praxis vorübergehend in die Kirchgasse 4 umziehen.

FOTO: VAN

diese in Zukunft nur noch durch weitere Kredite finanziert werden könnten. Auch er riet zur Erhöhung der Nivellierungssätze. Bürgermeister, Bei-

geordnete und Verwaltung wurden für den Jahresabschluss einstimmig entlastet.

Wie schnell eine Gemeinde unvor-

## EINWURF

### Am Ende muss der Bürger bezahlen

VON LOTHAR NERNN

Was haben Monaco und Minfeld außer dem Anfangsbuchstaben gemeinsam? Beides sind Steuer-oasen. Allerdings fehlt in Minfeld der Zugang zum Meer, dort tummeln sich also nicht die Reichen und Schönen, sondern ganz normale Bürger. Damit fehlt das für viele Dinge nötige Geld. Und deshalb wird Minfeld den inoffiziellen Titel in der Verbandsgemeinde wohl bald verlieren. Denn der Kreis erhöht seine Umlage, die Verbandsgemeinde gibt die Erhöhung an die Gemeinde weiter, und die muss jetzt wohl oder Übel nachziehen.

Der Dumme ist am Ende der Bürger, denn den letzten beißen ja bekanntlich die Hunde.

hergesehene Kosten hat, zeigt das Beispiel Arztpraxis. Die Praxis muss wegen Schimmelpilzbefalls im Sommer ausgelagert und saniert werden (wir berichteten). Mit insgesamt rund 24.000 Euro belastet diese Aktion die Gemeindekasse. Allerdings zeigte sich der Rat „großzügig“ und beauftragte für die Reinigung der Praxis das Christliche Jugenddorfwerk Deutschland (CJD) Maximiliansau. Die soziale Einrichtung war bei einem Preis von 896 Euro knapp fünf Euro teurer als das günstigste Angebot. Außerdem monierte der Rat, dass von der Verwaltung nur das Angebot eines Umzugsunternehmens eingeholt worden sei. Weitere sollen folgen. (Inn)

# Sieben mehrstöckige Wohnhäuser geplant

**WÖRTH:** Stadtrat verabschiedet Bebauungsplan Keltenstraße – Kritik an Parkplatzsituation

Der Stadtrat hat am Dienstagabend den Bebauungsplan „Keltenstraße“ beschlossen. Das teilweise städtische Immobilienunternehmen plant im Gebiet zwischen Dorschbergstraße und Bürgerpark sieben neue Wohngebäude zu errichten (wir berichteten).

Zuvor wurden die während der Offenlage der Pläne eingegangenen Anregungen von Behörden, Unternehmen und Bürgern öffentlich gemacht. Die Direktion Landesarchäologie,

die mit der Erforschung, Sicherung und Erhaltung der archäologischen Denkmäler und Quellen in Rheinland-Pfalz befasst ist, erinnerte etwa daran, dass sich im Bürgerpark und den westlich anschließenden Arealen über 50 historische Grabhügel befänden und man bei den Aushubarbeiten womöglich auf bedeutsame Funde stoßen werde. Die Bauarbeiten würden dann unterbrochen, bis die Wissenschaftler diese mittels Notgrabungen gesichert hätten. Aus der Bevölkerung war lediglich

eine Anregung eingegangen. Ein Anwohner hatte angesichts der seiner Ansicht nach schon für die bestehenden Wohnanlagen nicht ausreichenden Parkplätze „katastrophale Zustände“ entlang der Dorschbergstraße beklagt, die schon jetzt meist beidseitig zugesperrt sei. Dem haben die Planer des Karlsruher Architektenbüros Gerhardt in ihren Abwägungsvorschlägen erwidert, dass im Vergleich zum Bestandsgebäude mehr Parkmöglichkeiten eingeplant wurden – statt einem Stellplatz pro Wohnein-

heit anderthalb. Bedenken wegen der Parkplatzsituation äußerte auch die SPD-Fraktion. Diese kritisierte, dass einer der Neubauten, direkt an der Dorschbergstraße gegenüber der Einmündung Habichtweg, achtstöckig errichtet werden soll und die übrigen Häuser des Quartiers um gut ein Drittel überragen wird. Man stehe dem Projekt grundsätzlich positiv gegenüber, werde sich wegen der Kritikpunkte bei der Abstimmung enthalten. Die anderen Fraktionen stimmten dem Bebauungsplan zu. (fex)

# Brückenbesucher bringen ihre Meinung mit

Der Bundesverkehrsminister besichtigt die Rheinbrücke – Beobachtet von Matthias Dreisigacker

Mit dem Besuch von Bundesverkehrsminister Kurt Ramsauer in Maxau fuhr die Südwest-CDU das ganze Geschütz auf, um in der Rheinbrückenfrage den Druck auf die Landesregierungen in Mainz und Stuttgart hoch zu halten. Auf Einladung der CDU-Bundestagsabgeordneten Thomas Gebhart (Südpfalz), Axel E. Fischer (Karlsruhe-Land) und Ingo Wellenreuther (Karlsruhe-Stadt) verdeutlichte Ramsauer mit seinem Vor-Ort-Termin, dass für die Bundesregierung der Knieleger „Flaschenhals zu den höchstprioritären in Deutschland“ zähle. Am Ende waren Trubel und Neugier bei seinen Parteifreunden allerdings größer als auf Seiten der Bevölkerung, das öffentliche Interesse blieb überschaubar.

Rund 130 Interessierte, darunter viele Parteifreunde aus der CDU, einige Journalisten sowie gut zwanzig Demonstranten vom Umweltverband BUND sowie der Initiative „Badener gegen S21“ bildeten auf dem Parkplatz der Rheinterrassen das Spalier für die Politprominenz aus Berlin. Trotz der intimen Atmosphäre kommt es schon lange vor der Ankunft Ramsauers zu lebhaften Diskussionen. Das Thema schafft Emotionen, die ausgelebt werden müssen. „Ihr seid gegen den Fortschritt, geht zurück auf die Bäume“ bleibt das Heftigste, wozu sich die Temperamente angesichts der sommerlichen Temperaturen erhitzen können. Wer sich tagtäglich über diese eine Brücke quälen muss, ist nun einmal wütend. Und würde für eine flüssige Verkehrsverbindung vermutlich in Kauf nehmen, die Rheinauen in die Luft zu sprengen.

Stoisch wiederholt Hartmut Weinrebe, BUND-Regionalgeschäftsführer, die Argumente einer Verbesserung der Verkehrsknoten auf beiden Rheinseiten, des Ausbaus der Bahnverbindungen sowie den Bau einer Ersatz- oder Parallelbrücke. Sprachlos wird er nur, als ein Journalist ihn da-



Manch' einer hinterfragt die Beweggründe des CSU-Ministers.

KARIKATUR: RITTER

rauf anspricht, wie viele Gegner doch mit ihren Autos gekommen seien. Ostentativ hängen an deren Heckscheiben Plakate wie „nicht nur das Auto ist Verkehrspolitik“. Da muss selbst ein routinierter Streiter wie Weinrebe kapitulieren. Ramsauer eilt gleich nach der Ankunft auf die Brücke. Später spricht er von seinen Empfindungen beim Blick auf die „sechs Autospuren, an die Schwingungen und Erschütterungen“. Auch Wellenreuther spricht düster von den Vibrationen, Fischer beschwört sogar „eine Frage der Sicherheit“. Manchem Zuhörer mag angst und bang geworden sein. Was, wenn das marode Bauwerk in diesen Sekunden auseinanderbricht? Doch hurra, nichts geschieht, sie hält. Ramsauer ist gerade aus Stuttgart

an den Rhein gekommen. Dort habe er, verkündet Wellenreuther, mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann gesprochen. Und für diesen sei ganz klar, dass die zweite Rheinbrücke kommen muss, strahlt Wellenreuther. Ramsauer steht zu nahe am Mikrofon, in den Applaus hinein ist kurz „guter Mann!“ zu hören. Oder meinte er den erfolgreichen KSC-Präsidenten? In seiner Rede bestätigt Ramsauer diese Überraschung bescheiden, „wenn mein Besuch zu diesem Entschluss geführt hat, dann hat es sich schon gelohnt. Gott sei Dank ist das jetzt klar gestellt“. Bei den Naturschützern ist es jetzt ganz still geworden. Im weiteren Verlauf variieren die bekannten Positionen der Neubau-Befürworter nur sanft, und

beklagt Gebhart „keinen ehrlichen Umgang mit den Menschen in dieser Region“, die Situation sei für diese unerträglich. Ramsauer ist auf ihrer Seite, er sei nicht dafür da, „Mobilität zu verhindern, sondern zu ermöglichen.“ Am Ende blickt Michael Kaufmann von „Badener gegen S21“ auf die klein gewordene Menschentraube um die Prominenz. Zehn Meter entfernt werden Erinnerungsfotos geschossen, als er leise die Frage formuliert, „was eine Brücke denn macht, wenn sie nicht schwingt“. Die Antwort, für die auch fernste Erinnerungen an den Physik-Unterricht genügen, gibt er sich selbst: „sie stürzt ein“. Die Menge löst sich auf. Viel war gesprochen worden, doch wieder nicht mit-, sondern gegeneinander. **SÜDWEST**

**Noch keine RHEINPFALZ-CARD zum Miterleben?**

Dann gleich bestellen unter 0631 3701-6606 oder [www.rheinpfalz.de/card](http://www.rheinpfalz.de/card).

## Reiterferien für Kinder von 8 – 16 Jahren im Reitsportzentrum Etzenbacher Mühle



13. Juli bis 10. August  
5 % Rabatt

Vom 13. bis 20. Juli, 20. bis 27. Juli, 27. Juli bis 3. August, 3. bis 10. August oder 10. bis 17. August können Reitbegeisterte Reiterferien im Reitsportzentrum Etzenbacher

Mühle machen. Preis inklusive Vollpension und Reitunterricht: Ohne die RHEINPFALZ-CARD 295,00 Euro und mit RHEINPFALZ-CARD 280,00 Euro.

Anmeldung bei:



Reitsportzentrum Landgasthof Etzenbacher Mühle  
66894 Wiesbach  
Tel. 06337 2090481  
info@etzenbachermuehle.de  
www.etzenbachermuehle.de

Für uns hier. **DIE RHEINPFALZ**



**Arztrechnungen verstehen und gezielt kontrollieren**

Ansprüche, Leistungen, Kosten: Dieses umfassende Handbuch informiert detailliert. Ideal für Privatpatienten und Beihilferechtigte.

ISBN 978-3-8029-1452-2 24,90 EUR [www.WALHALLA.de](http://www.WALHALLA.de)

**WALHALLA FACHVERLAG**

## Kontakte-Modelle

[www.HOMBURG-CLUB.de](http://www.HOMBURG-CLUB.de) Saarbrücken und Homburg 1x EINTRITT! Sex ohne Limit+Bier+Sauna uvm.

**SÜSSE SCHMUSEKATZE ELIJA**  
mit 5 kg Natur-OW • naturgeil • 2x  
NW • 06321-95999 • neustadt-ladies.de

**AUSFLUGSTIPPS**  
stehen im LEO, wo sonst!